

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG

Lehrplan für die Wirtschaftsschule

Unterrichtsfach: Erdkunde

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe H):

Jahrgangsstufen 7 bis 9

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe M):

Jahrgangsstufen 7 und 8

Dreistufige Wirtschaftsschule:

Jahrgangsstufen 8 und 9

März 2003

Die Lehrpläne wurden mit KMBek Nr. VII.4-5S9410-4-7.59122 vom 11. Juli 2003 wie folgt in Kraft gesetzt:

- ***zum Schuljahr 2003/2004 für die Jahrgangsstufe 7 der vierstufigen Wirtschaftsschule, für die Jahrgangsstufe 8 der dreistufigen Wirtschaftsschule sowie für die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule;***
- ***zum Schuljahr 2004/2005 für die Jahrgangsstufe 8 der vierstufigen Wirtschaftsschule, für die Jahrgangsstufe 9 der dreistufigen Wirtschaftsschule sowie für die Jahrgangsstufe 11 der zweistufigen Wirtschaftsschule;***
- ***zum Schuljahr 2005/2006 für die Jahrgangsstufe 9 der vierstufigen Wirtschaftsschule, für die Jahrgangsstufe 10 der dreistufigen Wirtschaftsschule;***
- ***zum Schuljahr 2006/2007 für die Jahrgangsstufe 10 der vierstufigen Wirtschaftsschule.***

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplan für die Wirtschaftsschule

Unterrichtsfach: Erdkunde

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe H):

Jahrgangsstufen 7 bis 9

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe M):

Jahrgangsstufen 7 und 8

Dreistufige Wirtschaftsschule:

Jahrgangsstufen 8 und 9

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINFÜHRUNG	
1 Stundentafel	1
2 Aufbau des Lehrplans, Verbindlichkeit	1
3 Übersicht über die Lerngebiete	2
LEHRPLAN	
Erdkunde	3
Anlage: Mitglieder der Lehrplankommission	16

EINFÜHRUNG

1 Stundentafel

Den Lehrplänen liegt die Stundentafel der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO) in der jeweils gültigen Fassung zugrunde.

2 Aufbau des Lehrplans, Verbindlichkeit

Der Fachlehrplan wird durch eine Übersicht über die Lerngebiete eingeleitet. Hierauf folgt das Fachprofil. Es charakterisiert den Unterricht des Fachs im Ganzen, begründet didaktisch-methodische Entscheidungen, inhaltliche Schwerpunktsetzungen und zeigt Verzahnungen zu anderen Fächern auf. Dann folgen Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht.

Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Ziele und Inhalte der Lehrpläne werden in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt; die in den Lehrplänen gegebene Reihenfolge innerhalb einer Jahrgangsstufe ist nicht verbindlich. Die Hinweise zum Unterricht sowie die Zeitrichtwerte sind als Anregungen gedacht.

Die Lehrpläne sind so angelegt, dass ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt, insbesondere achten sie die Freiheit des Lehrers bei der Methodewahl im Rahmen der durch die Ziele ausgedrückten didaktischen Absichten.

3 Übersicht über die Lerngebiete

Die Zahlen in Klammern geben Zeitrichtwerte an, d. h. die für das betreffende Lerngebiet empfohlene Anzahl von Unterrichtsstunden, die für die Vermittlung der Lerninhalte zur Verfügung stehen. Die Zeit für die Erhebung der Leistungsnachweise sowie für die individuelle Schwerpunktsetzung ist darin nicht enthalten.

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe H)

<u>Jahrgangsstufe 7</u>		<u>Jahrgangsstufe 8</u>		<u>Jahrgangsstufe 9</u>	
7.1 Arbeitstechniken	(12)	8.1 Europa	(28)	9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume	(28)
7.2 Klima	(16)		28		28
7.3 Deutschland als Bestandteil Europas	(28)				
	56				

Vierstufige Wirtschaftsschule (Wahlpflichtfächergruppe M)

<u>Jahrgangsstufe 7</u>		<u>Jahrgangsstufe 8</u>	
7.1 Arbeitstechniken	(12)	8.1 Europa	(28)
7.2 Klima	(16)	8.2 Außereuropäische Wirtschaftsräume	(28)
7.3 Deutschland als Bestandteil Europas	(28)		56
	56		

Dreistufige Wirtschaftsschule

<u>Jahrgangsstufe 8</u>		<u>Jahrgangsstufe 9</u>	
8.1 Europa	(28)	9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume	(28)
	28		28

LEHRPLAN

Wirtschaftsschule

ERDKUNDE

Fachprofil: Das Fach Erdkunde soll Grundkenntnisse und -einsichten über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen aus diesem Raumverständnis ein geschärftes Empfinden für den Wert der Umwelt und sind fähig, die Verschiedenheit der natürlichen und der von den Menschen gestalteten Lebensbedingungen einzuschätzen. Mit der Erörterung wirtschafts- und sozialgeografischer Fragen will das Fach auch Zugänge zu den Bereichen Wirtschaft und Arbeitswelt eröffnen. Es bezieht darüber hinaus Aspekte anderer Raumwissenschaften mit ein.

Das Fach Erdkunde baut auf dem Erdkundeunterricht der Hauptschule auf, der in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Wesentlichen die Themenbereiche „Die Erde auf einen Blick“, „Region und Umwelt“, „Bayern“ und „Stadt und Land“ behandelt. Zwei einführende Lerngebiete befassen sich mit Arbeitstechniken sowie Klima. Ausgehend von Deutschland werden Europa und bedeutende außereuropäische Wirtschaftsräume betrachtet. Neben Orientierungswissen wird ein Überblick über die Vielfalt der Raumstrukturen unseres Kontinents erarbeitet. Viele der drängenden Gegenwartsprobleme sind im nationalstaatlichen Rahmen nicht mehr zu lösen. Das Verständnis für europäische Zusammenhänge, Zusammenarbeit und Integration ist deshalb eine zukunftsorientierte Notwendigkeit. Ziel ist es, ein europäisches Bewusstsein und das Verständnis für Globalisierungsprobleme zu wecken.

Der Erdkundeunterricht soll bei den Schülern einen Beitrag für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit leisten. Wichtig ist auch die Aufgeschlossenheit für ein verantwortungsbewusstes Handeln in Bezug auf unseren Lebensraum. Die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt soll im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre erdkundlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben z. B. dadurch, dass sie sich für andere Menschen oder für den Umweltschutz einsetzen. So übernehmen sie Eigenverantwortung in ihrem persönlichen Umfeld und lernen, sich argumentativ auseinander zu setzen. Dadurch können ökologische Zusammenhänge ebenso wie Ursache und Wirkung menschlicher Eingriffe und die Verflechtung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bedingungen sichtbar werden.

Lerngebiete:	7.1 Arbeitstechniken	12 Std.
	7.2 Klima	16 Std.
	7.3 Deutschland als Bestandteil Europas	28 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1 Arbeitstechniken		Dieses Lerngebiet soll nicht isoliert behandelt werden, es ist vielmehr in allen Lerngebieten integriert zu unterrichten.
Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen und die Vorteile von Teamarbeit einzuschätzen. Sie nutzen unterschiedliche Arbeitsmittel, um Fragestellungen aus der Erdkunde zu bearbeiten, und lernen, diese zu beurteilen.	<p>Erdkundliche Arbeitstechniken wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Karten lesen – Bilder auswerten – Grafiken interpretieren – Diagramme erstellen <p>Überfachliche Arbeitstechniken wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbstorganisation der Arbeit – Teamarbeit – Kommunikationsregeln 	12 Std.
	Informationsbeschaffung und -auswertung Präsentation von Arbeitsergebnissen	Die Bandbreite der Informationsquellen vom Atlas bis zur Internetrecherche nutzen

7.2 Klima

Dieses Lerngebiet sollte ebenfalls zu einem großen Teil integrativ in den folgenden Lerngebieten unterrichtet werden.

16 Std.

Aufbauend auf den Kenntnissen der Wetterelemente verstehen die Schülerinnen und Schüler Entstehung und Bedeutung der Klimazonen der Erde.

Temperatur
Niederschlag
Wind
Klimazonen
Vegetationszonen
Globale Klimaveränderungen

7.3 Deutschland als Bestandteil Europas

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen Deutschland und seine Lage in Europa kartografisch kennen. Sie erkennen die politische Gliederung und die Bedeutung der Wirtschaftsregionen Deutschlands im europäischen Zusammenhang. Dabei entwickeln sie auch Verständnis für ökologische Probleme.

Gliederung Europas
Deutschland:
– Bundesländer
– Ballungsräume
– Fremdenverkehrsregionen
– Industrieregionen
– landwirtschaftlich genutzte Räume

Vgl. zum Thema Europa auch LG 8.1

Wirtschaftsregionen exemplarisch auswählen

ERDKUNDE, Jahrgangsstufe 8

Lerngebiet: 8.1 Europa

28 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

8.1 Europa

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Europa als Ganzes und als Vielfalt. Dabei lernen sie Europa anhand von Beispielen aus den Bereichen Natur, Kultur, Klima, Landwirtschaft, Industrie, Tourismus und Verkehr kennen. Die Auseinandersetzung mit fremden Räumen und Kulturen trägt dazu bei, dass sie offen werden für Fremdes und Vorurteile überwinden. Anhand der Beschäftigung mit aktuellen Themen können sie Zusammenhänge erkennen und bringen Verständnis für das Zusammenwachsen Europas auf.

Beispiele aus
 – Mitteleuropa
 – Nordeuropa
 – Osteuropa
 – Südeuropa
 – Westeuropa

Es soll keine komplette landeskundliche Darstellung angestrebt werden. Staaten und Wirtschaftsregionen sind exemplarisch zu behandeln. Dabei sollte dem Fremdenverkehr entsprechend Raum gegeben werden. Klassenfahrten sollten auch im Erdkundeunterricht vorbereitet werden.

Wirtschaftsschule

ERDKUNDE, Jahrgangsstufe 9

Lerngebiet: 9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume 28 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume

Es bietet sich an, dass die Schüler und Schülerinnen in dieser Jahrgangsstufe ein Projekt selbstständig planen, realisieren und präsentieren.

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene außereuropäische Wirtschaftsräume kennen. Sie erkennen die Bedeutung wichtiger Handelspartner, werden sich in diesem Zusammenhang der Relevanz von Entwicklungsländern bewusst und verstehen Gründe für wirtschaftliche Abhängigkeiten. Sie verstehen, dass sie durch ihr Verhalten als Konsumenten Entwicklungen in entfernten Regionen beeinflussen können.

Größe und wirtschaftliche Bedeutung von geografischen Räumen wie z. B.

- USA
- Japan
- Schwellenländer
- Entwicklungsländer

Globalisierung

Wirtschaftsräume exemplarisch auswählen und dabei auf aktuelle Entwicklungen eingehen

Wirtschaftsschule

ERDKUNDE

Fachprofil: Das Fach Erdkunde soll Grundkenntnisse und -einsichten über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen aus diesem Raumverständnis ein geschärftes Empfinden für den Wert der Umwelt und sind fähig, die Verschiedenheit der natürlichen und der von den Menschen gestalteten Lebensbedingungen einzuschätzen. Mit der Erörterung wirtschafts- und sozialgeografischer Fragen will das Fach auch Zugänge zu den Bereichen Wirtschaft und Arbeitswelt eröffnen. Es bezieht darüber hinaus Aspekte anderer Raumwissenschaften mit ein.

Das Fach Erdkunde baut auf dem Erdkundeunterricht der Hauptschule auf, der in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Wesentlichen die Themenbereiche „Die Erde auf einen Blick“, „Region und Umwelt“, „Bayern“ und „Stadt und Land“ behandelt. Zwei einführende Lerngebiete befassen sich mit Arbeitstechniken sowie Klima. Ausgehend von Deutschland werden Europa und bedeutende außereuropäische Wirtschaftsräume betrachtet. Neben Orientierungswissen wird ein Überblick über die Vielfalt der Raumstrukturen unseres Kontinents erarbeitet. Viele der drängenden Gegenwartsprobleme sind im nationalstaatlichen Rahmen nicht mehr zu lösen.

Das Verständnis für europäische Zusammenhänge, Zusammenarbeit und Integration ist deshalb eine zukunftsorientierte Notwendigkeit. Ziel ist es, ein europäisches Bewusstsein und das Verständnis für Globalisierungsprobleme zu wecken.

Der Erdkundeunterricht soll bei den Schülern einen Beitrag für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit leisten. Wichtig ist auch die Aufgeschlossenheit für ein verantwortungsbewusstes Handeln in Bezug auf unseren Lebensraum. Die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt soll im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre erdkundlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben z. B. dadurch, dass sie sich für andere Menschen oder für den Umweltschutz einsetzen. So übernehmen sie Eigenverantwortung in ihrem persönlichen Umfeld und lernen, sich argumentativ auseinander zu setzen. Dadurch können ökologische Zusammenhänge ebenso wie Ursache und Wirkung menschlicher Eingriffe und die Verflechtung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bedingungen sichtbar werden.

Jahrgangsstufe 7

Lerngebiete:	7.1 Arbeitstechniken	12 Std.
	7.2 Klima	16 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

7.1 Arbeitstechniken

Dieses Lerngebiet soll nicht isoliert behandelt werden, es ist vielmehr in allen Lerngebieten integriert zu unterrichten.

12 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen und die Vorteile von Teamarbeit einzuschätzen. Sie nutzen unterschiedliche Arbeitsmittel, um Fragestellungen aus der Erdkunde zu bearbeiten, und lernen, diese zu beurteilen.

Erdkundliche Arbeitstechniken wie z. B.

- Karten lesen
- Bilder auswerten
- Grafiken interpretieren
- Diagramme erstellen

Überfachliche Arbeitstechniken wie z. B.

- Selbstorganisation der Arbeit
- Teamarbeit
- Kommunikationsregeln

Informationsbeschaffung und -auswertung
Präsentation von Arbeitsergebnissen

Die Bandbreite der Informationsquellen vom Atlas bis zur Internetrecherche nutzen

7.2 Klima

Dieses Lerngebiet sollte ebenfalls zu einem großen Teil integrativ in den folgenden Lerngebieten unterrichtet

<p>Aufbauend auf den Kenntnissen der Wetterelemente verstehen die Schülerinnen und Schüler Entstehung und Bedeutung der Klimazonen der Erde.</p>	<p>Temperatur Niederschlag Wind Klimazonen Vegetationszonen Globale Klimaveränderungen</p>	<p>werden.</p>	<p>16 Std.</p>
<p>7.3 Deutschland als Bestandteil Europas</p>			<p>28 Std.</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen Deutschland und seine Lage in Europa kartografisch kennen. Sie erkennen die politische Gliederung und die Bedeutung der Wirtschaftsregionen Deutschlands im europäischen Zusammenhang. Dabei entwickeln sie auch Verständnis für ökologische Probleme.</p>	<p>Gliederung Europas Deutschland: – Bundesländer – Ballungsräume – Fremdenverkehrsregionen – Industrieregionen – landwirtschaftlich genutzte Räume</p>	<p>Vgl. zum Thema Europa auch LG 8.1</p>	<p>Wirtschaftsregionen exemplarisch auswählen</p>

Wirtschaftsschule

ERDKUNDE, Jahrgangsstufe 8

Lerngebiete:	8.1 Europa	28 Std.
	8.2 Außereuropäische Wirtschaftsräume	<u>28 Std.</u>
		56 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

8.1 Europa

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Europa als Ganzes und als Vielfalt. Dabei lernen sie Europa anhand von Beispielen aus den Bereichen Natur, Kultur, Klima, Landwirtschaft, Industrie, Tourismus und Verkehr kennen. Die Auseinandersetzung mit fremden Räumen und Kulturen trägt dazu bei, dass sie offen werden für Fremdes und Vorurteile überwinden. Anhand der Beschäftigung mit aktuellen Themen können sie Zusammenhänge erkennen und bringen Verständnis für das Zusammenwachsen Europas auf.

- Beispiele aus
- Mitteleuropa
 - Nordeuropa
 - Osteuropa
 - Südeuropa
 - Westeuropa

Es soll keine komplette landeskundliche Darstellung angestrebt werden. Staaten und Wirtschaftsregionen sind exemplarisch zu behandeln. Dabei sollte dem Fremdenverkehr entsprechend Raum gegeben werden. Klassenfahrten sollten auch im Erdkundeunterricht vorbereitet werden.

8.2 Außereuropäische Wirtschaftsräume

Es bietet sich an, dass die Schüler und Schülerinnen in dieser Jahrgangsstufe ein Projekt selbstständig planen, realisieren und präsentieren.

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene außereuropäische Wirtschaftsräume kennen. Sie erkennen die Bedeutung wichtiger Handelspartner, werden sich in diesem Zusammenhang der Relevanz von Entwicklungsländern bewusst und verstehen Gründe für wirtschaftliche Abhängigkeiten. Sie verstehen, dass sie durch ihr Verhalten als Konsumenten Entwicklungen in entfernten Regionen beeinflussen können.

Größe und wirtschaftliche Bedeutung von geografischen Räumen wie z. B.

- USA
- Japan
- Schwellenländer
- Entwicklungsländer

Globalisierung

Wirtschaftsräume exemplarisch auswählen und dabei auf aktuelle Entwicklungen eingehen

ERDKUNDE

Fachprofil: Das Fach Erdkunde soll Grundkenntnisse und -einsichten über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen aus diesem Raumverständnis ein geschärftes Empfinden für den Wert der Umwelt und sind fähig, die Verschiedenheit der natürlichen und der von Menschen gestalteten Lebensbedingungen einzuschätzen. Mit der Erörterung wirtschafts- und sozialgeografischer Fragen will das Fach auch Zugänge zu den Bereichen Wirtschaft und Arbeitswelt eröffnen. Es bezieht darüber hinaus Aspekte anderer Raumwissenschaften mit ein.

Das Fach Erdkunde baut auf dem Erdkundeunterricht der Hauptschule auf, der in der Jahrgangsstufe 7 im Wesentlichen die Themenbereiche „Klima“, „Deutschland“ und „Bedrohung durch Naturkatastrophen“ behandelt. Daher werden Europa und bedeutende außereuropäische Wirtschaftsräume betrachtet. Neben Orientierungswissen wird ein Überblick über die Vielfalt der Raumstrukturen unseres Kontinents erarbeitet. Viele der drängenden Gegenwartsprobleme sind im nationalstaatlichen Raum nicht mehr zu lösen. Das Verständnis für europäische Zusammenhänge, Zusammenarbeit und Integration ist deshalb eine zukunftsorientierte Notwendigkeit. Ziel ist es, ein europäisches Bewusstsein und das Verständnis für Globalisierungsprobleme zu wecken.

Der Erdkundeunterricht soll bei den Schülern einen Beitrag für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit leisten. Wichtig ist auch die Aufgeschlossenheit für ein verantwortungsbewusstes Handeln in Bezug auf unseren Lebensraum. Die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt soll im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre erdkundlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben z. B. dadurch, dass sie sich für andere Menschen oder für den Umweltschutz einsetzen. So übernehmen sie Eigenverantwortung in ihrem persönlichen Umfeld und lernen, sich argumentativ auseinander zu setzen. Dadurch können ökologische Zusammenhänge ebenso wie Ursache und Wirkung menschlicher Eingriffe und die Verflechtung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bedingungen sichtbar werden.

Jahrgangsstufe 8

Lerngebiet: 8.1 Europa

28 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

8.1 Europa

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Europa als Ganzes und als Vielfalt. Dabei lernen sie Europa anhand von Beispielen aus den Bereichen Natur, Kultur, Klima, Landwirtschaft, Industrie, Tourismus und Verkehr kennen. Die Auseinandersetzung mit fremden Räumen und Kulturen trägt dazu bei, dass sie offen werden für Fremdes und Vorurteile überwinden. Anhand der Beschäftigung mit aktuellen Themen können sie Zusammenhänge erkennen und bringen Verständnis für das Zusammenwachsen Europas auf.

Beispiele aus

- Mitteleuropa
- Nordeuropa
- Osteuropa
- Südeuropa
- Westeuropa

Erdkundliche Arbeitstechniken, wie z. B. Karten lesen, Bilder auswerten und Grafiken interpretieren, sollen ebenso wie überfachliche Arbeitstechniken, wie z. B. Selbstorganisation der Arbeit, Teamarbeit, Kommunikationsregeln, Informationsbeschaffung und -auswertung sowie Präsentation von Arbeitsergebnissen, integriert vermittelt werden.

28 Std.

Es soll keine komplette landeskundliche Darstellung angestrebt werden. Staaten und Wirtschaftsregionen sind exemplarisch zu behandeln. Dabei sollte dem Fremdenverkehr entsprechend Raum gegeben werden. Klassenfahrten sollten auch im Erdkundeunterricht vorbereitet werden.

ERDKUNDE, Jahrgangsstufe 9

Lerngebiet: 9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume

28 Std.

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

9.1 Außereuropäische Wirtschaftsräume

Es bietet sich an, dass die Schüler und Schülerinnen in dieser Jahrgangsstufe ein Projekt selbstständig planen, realisieren und präsentieren.

28 Std.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene außereuropäische Wirtschaftsräume kennen. Sie erkennen die Bedeutung wichtiger Handelspartner, werden sich in diesem Zusammenhang der Relevanz von Entwicklungsländern bewusst und verstehen Gründe für wirtschaftliche Abhängigkeiten. Sie verstehen, dass sie durch ihr Verhalten als Konsumenten Entwicklungen in entfernten Regionen beeinflussen können.

Wirtschaftliche Bedeutung von geografischen Räumen wie z. B.

- USA
- Japan
- Schwellenländer
- Entwicklungsländer

Globalisierung

Wirtschaftsräume exemplarisch auswählen und dabei auf aktuelle Entwicklungen eingehen

Anlage

Mitglieder der Lehrplankommission:

Herbert Hartwig
Martin Mattausch
Claudia Römer

Erlangen
Bamberg
ISB München